

Das Gesundheitsamt informiert über:

### **Milzbrand (Anthrax)**

- Symptome:** Bei allen Formen können durch die Toxin Wirkung schwere Allgemeinsymptome, wie hohes Fieber, Benommenheit, Herzkreislaufstörungen bis hin zum Schock, auftreten. Beim Hautmilzbrand (am häufigsten vorkommend) bildet sich an der Eintrittspforte eine flüssigkeitsgefüllte Blase, die sich zu einem mit Schorf bedeckten Geschwür entwickelt. Eine Sepsis kann sich entwickeln. Der Lungenmilzbrand tritt sehr selten auf, es kommt anfangs zu Fieber, Husten, Kopfschmerzen, Unwohlsein und Atembeschwerden. Nach einer kurzzeitigen Besserung nimmt die Erkrankung einen akuten Verlauf mit schwersten Symptomen und kann innerhalb von 36 bis 48 Stunden zum Tode führen. Der Darmmilzbrand ist ebenfalls selten und macht sich mit Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Fieber bemerkbar. Es treten Entzündungen im Darm mit blutigen Durchfällen auf, die Sterblichkeit liegt bei 30 Prozent.
- Behandlung:** Für die Behandlung aller Milzbrandformen stehen Antibiotika zur Verfügung. Es ist ein Arzt aufzusuchen!
- Prävention:** Ein Impfstoff ist in Deutschland nicht zugelassen. Unmittelbar nach befürchtigtem Kontakt zu Milzbranderreger besteht die Möglichkeit einer Antibiotika-Prophylaxe.
- Erreger:** Milzbrand wird durch ein Bakterium, *Bacillus anthracis*, hervorgerufen. Die besondere Gefährlichkeit beruht auf der Fähigkeit der Bakterien, Sporen zu bilden, die jahrzehntelang z. B. im Boden überleben können.
- Infektionsweg:** Die Infektion des Menschen erfolgt durch direkten Kontakt mit Tieren oder tierischen Produkten. Sporen können auch durch Inhalation aus der Luft aufgenommen werden. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nicht möglich. Die Inkubationszeit beträgt für Hautmilzbrand Stunden bis zwölf Tage, für Lungenmilzbrand ein bis sieben Tage und für Darmmilzbrand ein bis drei Tage.